



# THEODUL

Gott sei Dank!



3

**Ausserordentliche  
Kirchgemeinde-  
versammlung**

22. Oktober 2023

4

**Aus unserem Team**  
Teil 2 - unsere Katechetinnen

6+7

**Neue Gesichter**  
Neue Mitarbeiter und  
Kirchenräte stellen sich vor

12

**Kalender**  
**September bis**  
**November**

Unser buntes Pfarreileben



# 22. Oktober - Wahl von Bernhard Koch als Gemeindeleiter der Pfarrei

Geschätzte Kirchgemeindemitglieder,

mit der Einrichtung des Pastoralraumes Stadt Luzern wurde Bernhard Koch von Bischof Felix Gmür als Gemeindeleiter bestätigt. Der Wechsel seiner Anstellung von ad interim zum offiziellen Gemeindeleiter unserer Pfarrei bedarf nun noch der Zustimmung an einer Kirchgemeindeversammlung.



Bernhard Koch wird am 22. Oktober im Anschluss an den Gottesdienst im Pfarrsaal offiziell als Gemeindeleiter bestätigt.

Wir laden Sie deshalb herzlich dazu ein, an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung am Sonntag, 22. Oktober 2023, im Anschluss an den Gottesdienst, unseren langjährigen, bewährten und engagierten Gemeindeleiter Bernhard Koch in das Amt zu wählen, welches er mit grossem Einsatz und Leidenschaft bereits seit über zwölf Jahren ausübt. Die Wahl ist einerseits eine Würdigung seiner grossen Verdienste zum Wohle unserer Pfarrei und ermöglicht andererseits, die grossen personellen Veränderungen der nächsten Jahre in Folge verschiedener Pensionierungen mit seiner Hilfe und Unterstützung sinnvoll anzugehen.

Eine Nichtwahl von Bernhard Koch hätte zur Folge, dass die Pfarrei in den nächsten Jahren wohl über keinen Gemeindeleiter verfügen würde, da die Personalsituation priesterlicher und pastoraler Mitarbeiter:innen im Bistum Basel sehr angespannt ist. Das kann und will der Kirchenrat nicht aufs Spiel setzen.

Für eine neue Gemeindeleitung unserer Pfarrei braucht es genug Zeit, um eine Nachfolgelösung zu finden oder aufzubauen.

Ihre Teilnahme an dieser ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung ist deshalb für die Zukunft unserer Gemeinde von grosser Bedeutung.

Der Kirchenrat steht geschlossen hinter Bernhard Koch und bittet, persönliche Differenzen in dieser Wahl aussen vorzulassen. Wo gearbeitet wird können überall Fehler passieren, das ist menschlich und gehört zu einem Arbeits- oder Entwicklungsprozess dazu, in der sich auch die Kirche in der heutigen Zeit befindet.

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Kirchengemeinde stark und stabil bleibt. Kommt und wählt mit uns Bernhard Koch, der bereits gezeigt hat, dass er die Fähigkeiten und das Engagement für diese wichtige Position besitzt.

Lasst uns in Einheit zusammenkommen und das Wohl unserer Gemeinde in den Mittelpunkt stellen.

Mit besten Grüssen  
Kirchenratspräsidentin Littau  
*Daniela Merkel*

# Unsere Katechetinnen

bzw. Religionspädagoginnen, übernehmen als Hauptaufgabe den Religionsunterricht der katholischen Gemeinde. Mit Freude bringen sie die Kinder dazu, die Welt der biblischen Geschichten zu entdecken und bereiten sie auf die verschiedenen Sakramente vor.



Unser engagiertes  
Katechetinnen Team.  
Von links:  
Esther Brun, Beatrice  
Gloggner, Danuta Aregger  
und Martina Matijevic

Ich wohne in Meiringen und komme seit 3 Jahren in die Pfarrei nach Littau zur Arbeit als Katechetin und als Leiterin des Katechetinnen Teams.

Ich sehe es als eine wichtige Aufgabe an, den Religionsunterricht auf der Basis des christlichen Glaubens, dem Lehrplan entsprechend, zu erteilen und mich regelmässig weiterzubilden, um das Erlernete zu vertiefen.

Ebenso wichtig ist es für mich, den Kontakt mit den Eltern oder Bezugspersonen der Kinder zu pflegen.

Das Schöne an meiner Arbeit ist es, wenn sich die Kinder und die Jugendlichen mit viel Freude und Elan im Religionsunterricht einbringen. Ebenso begeistert es mich, wenn ich während einer

Bibelgeschichte funkelnde Augen der Schüler entdecke, wenn sie voller Spannung zuhören.

Es ist interessant und faszinierend, wie die Kinder ihren Glauben erleben und danach in ihren Alltag einbringen. Mein Ziel ist es, mit viel Herzblut auf Gott zu bauen und ihm zu vertrauen, dass er das, was er als wichtig erachtet, wachsen lässt. Gemeinsam lernen wir viel über unseren Glauben, stellen Fragen und suchen nach Antworten. Das Wunderbare ist für mich, dass es keinen typischen Arbeitstag gibt. Meine Arbeit in der Pfarrei Littau ist unglaublich vielfältig, was mir viel Freude macht.

*Martina Matijevic*

Ich bin in Littau geboren und aufgewachsen. Seit 2017 unterrichte ich die Religionskinder auf verschiedenen Stufen.

Schon in der Jugendzeit wollte ich einen pädagogischen Beruf erlernen. Nun darf ich sogar im religiösen Bereich arbeiten, welcher mir sehr entspricht und mir viel Freude macht. Ich darf unsere Religionskinder auf die Sakramente Erstkommunion und Versöhnung vorbereiten.

Bei den Älteren ist es besonders interessant ins Gespräch zu kommen und mit den Jugendlichen über Gott und die Welt zu diskutieren.

Sehr gerne bereite ich, nun auch schon seit 20 Jahren, die Kindergottesdienste vor.

Letztes Jahr haben wir zudem ein neues Projekt realisiert, wobei die Kinder sich ein Bild machen können, was ein Ministrant eigentlich macht. Sie können im Erstkommunionjahr ein Praktikum als Ministrant absolvieren und nach der Erstkommunion gleich in den Ministrantendienst aufgenommen werden.

An unserer Tätigkeit in der Katechese arbeiten wir ausserschulisch und dies bedeutet bei uns in der Pfarrei Littau, dass wir im Team unterrichten. Dies macht sehr viel Spass, weil wir ein absolut tolles Team sind.

Zudem habe ich ein Flair für die Technik und unterhalte die digitalen Kontakte für die Katechese.

Mein Mann Louis ist hauptamtlicher Sakristan. Ich gehe ihm in einem Teilpensum zur Hand, was meine Arbeit in der Pfarrei sehr vielseitig und interessant macht und mir sehr gefällt.

*Esther Brun*

Ich wohne in Kriens und komme seit 8 Jahren in die Pfarrei Littau zur Arbeit als Katechetin.

Eine meiner Aufgaben ist es, den Kindern stufengerecht Gott und unsere christlichen Werte und Überzeugungen näher zu bringen.

Hier in Littau arbeiten wir ausserschulisch, d.h. nicht in den Klassenzimmern. Wir haben so viele Möglichkeiten, an einem Mittwochnachmittag oder an einem Religionssamstag ein Thema ausführlich zu behandeln, damit die Kinder mit allen Sinnen erfahren können.

Ich darf die Kinder auch auf zwei Sakramente vorbereiten: Erstkommunion und Versöhnung. Es ist eine schöne Aufgabe, die Kinder und ihre

Eltern auf ihrem Glaubensweg ein Stück weit zu begleiten und ihnen aufzuzeigen, wie die Sakramente eine Stärkung auf ihrem Lebensweg sind. Sie können so verstehen, dass Jesus sie als Freund begleitet, ihnen immer nahe ist.

Gerne gestalte ich auch Gottesdienste gemeinsam mit meinen Kolleginnen. Wir beziehen die Kinder in die Liturgie mit ein. Sie können sich aktiv am Gottesdienst beteiligen und bei der Gabenbereitung und beim Kyrie oder den Fürbitten usw. mithelfen.

Es freut mich zu sehen, dass diese Art von Religionsunterricht, den wir in Littau erteilen können, die Menschen erreicht. Ich sehe mich als „Sämann“ und überlasse es Gott, unsere Saat aufgehen zu lassen.

*Beatrice Gloggger*

Ich bin seit letztem Schuljahr neu im Katechetinnen-Team, doch schon seit 2001 in der Gemeinde Littau zuhause. Das Ankommen in Littau fiel mit meiner Familiengründung zusammen und bedeutete für mich erneutes Einlassen auf ein neues Land, seine Dialekte und Kultur, da ich ursprünglich aus Schlesien/Polen stamme.

Beruflich wurde aus der früheren 5./6. Klassenlehrerin, eine Realschullehrerin in Luzern und schon bald, wegen Kinderzuwachs, eine in Teilzeit beschäftigte Katechetin in Littau und Emmenbrücke. So durfte ich schon in den Jahren von 2004 bis 2009 in Littau an der Oberstufe den Religionsunterricht erteilen. Den Unterschied von damals zu heute macht der ausserschulische Unterricht aus, den wir seit einigen Jahren in Littau anbieten und das Arbeiten im Team. Beides erlebe ich als bereichernd und animierend.

Mit den Jugendlichen zusammen im Glauben unterwegs zu sein, finde ich sehr spannend. Diese Treffen leben von «Begegnungen». Die Fragen nach den Glaubensinhalten stehen bekannterweise in diesem Alter nicht im Mittelpunkt jugendlicher Interessen, doch diese gemeinsam mit ihnen neu zu entdecken oder für sich neu zu definieren, darf gewagt werden und macht Freude. Den jungen Menschen zur Seite zu stehen, mit ihnen ein Stück des Wegs zu gehen und neue Glaubenserfahrungen zu machen, ist für mich eine erfüllende Aufgabe.

*Danuta Aregger*

# Der Herbst bringt neue Gesichter

Wir sind sehr dankbar, die ausgeschriebenen Stellen und Posten im Kirchenrat mit guten, erfahrenen und sehr motivierten Leute besetzen zu können. Und heissen herzlich willkommen:



Seit etwas mehr als zwei Jahren arbeite ich als Freiwillige in verschiedenen Kirchenprojekten, wie der Futterkrippe und dem Kleiderschrank mit. Dadurch konnte ich mich persönlich weiterentwickeln, während diese Projekte gleichzeitig gewachsen sind.

Ich liebe meine Arbeit wegen der Solidarität und Zusammenarbeit mit verschiedensten Personen. Aus meiner Erfahrung verstehe ich, dass die gegenseitige Akzeptanz der Kulturen nicht immer einfach ist und bin froh, einen Beitrag leisten zu können. Als sehr schweizerische Kolumbianerin, lebe ich stolz beide Kulturen im Alltag: Meine Spontanität, Lachen, Umarmungen, aber auch Ordnung, Pünktlichkeit und Diplomatie. Ich bin glücklich verheiratet, habe drei Söhne im Teenageralter und einen Hund aus dem geliebten Entlebuch.

Ich freue mich sehr, ein Teil des Pfarreiteam zu sein und auf eine interessante Zusammenarbeit mit allen.

*Sandra Vogel*

Ich bin Mirela Pfister, 32 Jahre alt und seit bald 4 Jahren mit meinem Ehemann Raphael Pfister verheiratet. Ich studierte Sozialpädagogik an der HSLU und sammelte meine bisherigen Berufserfahrungen im Sozialbereich. Dies hauptsächlich in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen wie auch in der Jugendarbeit. Das letzte Jahr verbrachten mein Mann und ich im heiss tropischen Guinea - Westafrika, mit dem Anliegen, noch unerreichte Ethnien mit dem Wort Gottes in Berührung zu bringen. Da wir nun wieder in die schöne Schweiz zurückkehren, freue ich mich, ab dem 1. September 23 in der Kirche St. Theodul im Team der Sozialdiakonie mitarbeiten zu dürfen. Mein Herz schlägt dafür, dass die Kirche mitten im Geschehen ist. Bei und mit den Menschen. So wie es auch Jesus selbst war. Ein Privileg, bald Teil davon sein zu dürfen. Bis bald und Gottes Segen!



*Mirela Pfister*



Ich wohne in Weggis und erlernte bereits mit 15 Jahren das Orgelspiel im Konservatorium in Tschechien. Den Abschluss «Schwerpunkt Orgelmusik» absolvierte ich 2017 an der Hochschule Luzern. Mit grosser Begeisterung spiele ich dieses wunderbare, einzigartige Instrument.

Bisher durfte ich mein Können im Kloster Ingenbohl und auch bei den Luzerner Seepfarreien unter Beweis stellen. Doch nun ist die Zeit gekommen, mich beruflich zu verändern. Ich freue mich darauf. Die Kirchenmusik ist ein wichtiger Bestandteil im Gottesdienst und in jeder Feier. Musik verbindet, sie verbindet Gefühle, Emotionen, Menschen und vieles mehr.

So wünsche ich mir, dass die Musik auch uns verbindet, und das auf ihre eigene Art und Weise.

So scheuen Sie nicht, den Kontakt nach einen der Gottesdiensten oder Feiern mit mir aufzunehmen. Ich freue mich über jede neue Begegnung.

*Inge Hodel*



Neuer Kirchenrat Robert Habijan und Kirchenratspräsidentin Daniela Merkel stellen sich vor.

Mein Name ist Daniela Merkel-Lötscher. Ich bin Mutter von zwei erwachsenen Kindern und als Privatkundenberaterin tätig.

Seit ich denken kann, bin ich in der Pfarrei aktiv, als Lektorin, Pfarreirätin, FG-Präsidentin oder als Präsidentin der Rechnungsprüfung. Zudem bin ich Kantonalpräsidentin des Schweizerisch Katholischen Frauenbundes Luzern.

Als neue Kirchenratspräsidentin habe ich die Möglichkeit, die Weiterentwicklung und das Wohl der Kirchengemeinde massgeblich zu beeinflussen. Die Chance, die Kirche in einem positiven Licht zu präsentieren und ihre Bedeutung für die Gemeinschaft zu betonen, hat mich dazu motiviert, mich in dieser Position einzubringen.

Ich freue mich, direkt auf das Wohl unserer Pfarrei Einfluss zu nehmen. Ebenso freue ich mich auf den Kontakt mit den Menschen, sei es bei einem Gespräch oder bei unseren sehr aktiven, engagierten Vereinen.

Für die Zukunft wünsche ich mir vor allem ein starkes Miteinander und gegenseitigen Respekt. Es ist mir ein Anliegen, eine Gemeinschaft zu fördern, in der diese Werte gelebt werden und in der wir gemeinsam positive Veränderungen bewirken können.

*Daniela Merkel*

Ich bin Robert Habijan und seit kurzem im Kirchenrat. Ich bin hier zur Schule gegangen und die Pfarrei Littau war immer ein wichtiger Begleiter für mich: als Ministrant, in der Jungwacht oder im Pfarreirat. Mittlerweile bin ich beruflich in der Pfarrei St. Jakob in Cham als Religionspädagoge tätig, wo ich nebst Unterricht auch in der Firmvorbereitung, als Ministrantenpräses oder in der Jugendarbeit tätig bin. In Littau bin ich unter Anderem im Vorstand der Sankt Nikolausgesellschaft und bei den Göggschränzern Littau.

Die gute Arbeit, die in unserer Pfarrei geleistet wird, hat mich bewogen mich als Kirchenrat zur Wahl zu stellen. Es läuft viel. Die Mitarbeitenden wie auch die vielen Freiwilligen gestalten unser lebendiges Pfarreileben und das ist keine Selbstverständlichkeit. Die Möglichkeit mich aktiver an diesem Prozess zu beteiligen und mitzuhelfen, empfinde ich als Ehre.

Am meisten freue ich mich, auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit. Auf eine Arbeit, die im Konsens und nicht von oben herab geschieht. Ich wünsche mir, dass unsere Pfarrei an einem Strick zieht und einladend und offen für alle Menschen ist, wie auch das wir ein lebendiges Pfarrei- und Vereinsleben gemeinsam gestalten können.

*Robert Habijan*

# Heute ist ein schöner Tag

## Ausflug in den Laudato si Garten

Früh am Morgen machten wir uns auf den Weg in den Garten der Benediktinerinnen des Klosters Fahr.

In der Gartenanlage begrüßte uns Schwester Beatrice zur Führung. Nach dem ersten Satz hatte sie unsere volle Aufmerksamkeit: "Heute ist ein schöner Tag, ihr seid hier!"

Ihre Begeisterung für den Garten und ihr Fachwissen begleitete uns auf dem kurzweiligen Rundgang.

Da an einem Kraut riechen und raten, was das für ein exotisches Kräutchen ist, dort ein bisschen Johanniskraut probieren, das ist gesund. Zu jeder Pflanze wusste sie etwas zu erzählen. Wir haben viel neues erfahren und lauschten gebannt ihren Ausführungen. Die Zeit verging wie im Flug und nach etwa einer Stunde musste Schwester Beatrice uns verlassen, da sie vor dem Mittagsgebet noch den Fenchel und etwas Gemüse für die Klostergemeinschaft ernten musste.



Schwester Beatrice in ihrem Element - Garten der Benediktinerinnen des Klosters Fahr

Wir besuchten das Mittagsgebet der Schwestern und im Anschluss wurde uns im Hofladen ein einfacher Imbiss serviert.

Es war ein rundum schöner Ausflug mit aufgestellten Teilnehmern. Der Pfarreirat bedankt sich für das Interesse.

*Bea Haag*

# Jublinis - Wo Kleine ganz gross rauskommen

20 glückliche Kinder nach der ersten Gruppenstunde bei den Jublinis.



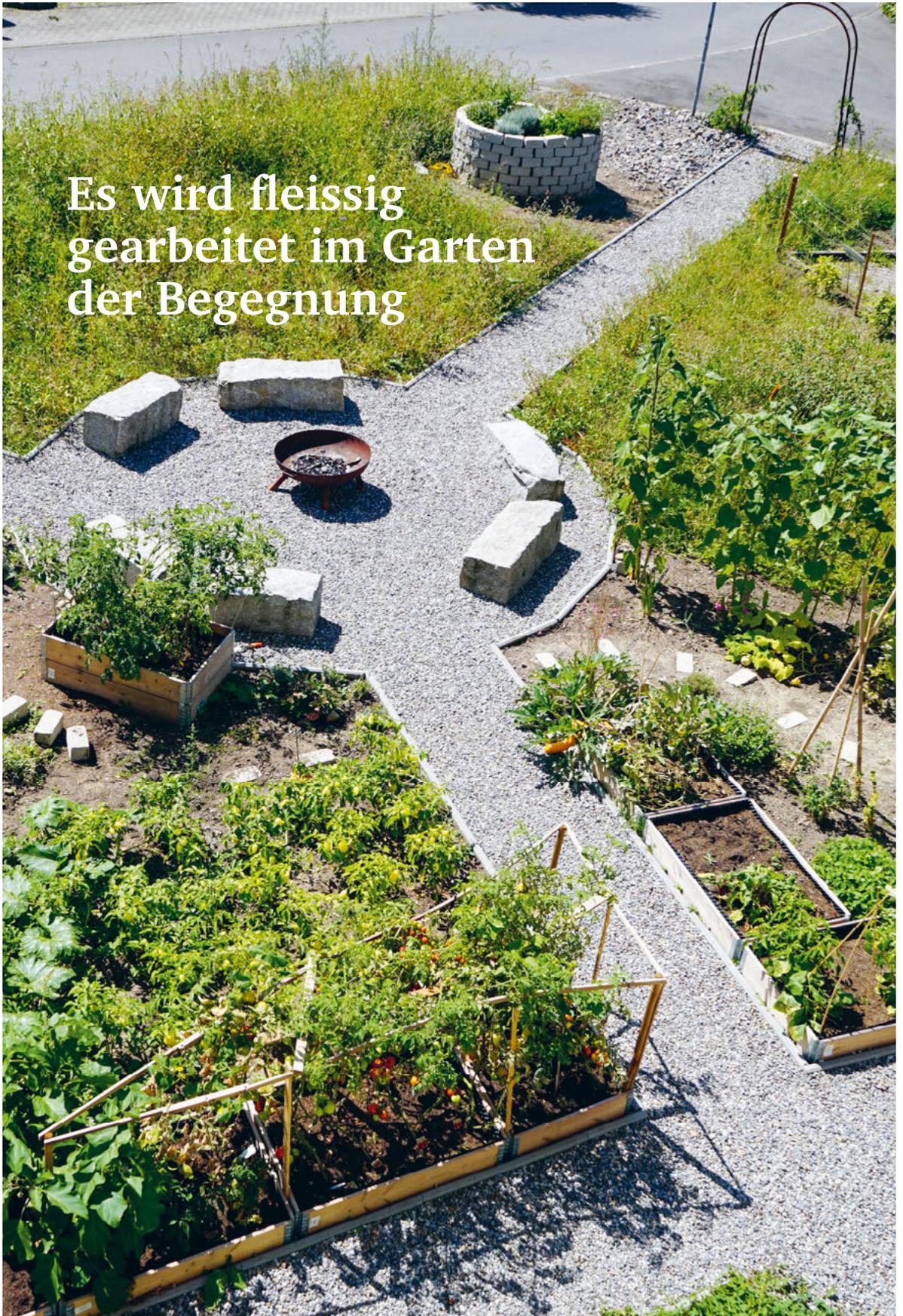
Wir schauen zurück auf eine gelungene erste Gruppenstunde am 17. Juni 2023. Gemeinsam mit 20 abenteuerlustigen Kindern haben wir bei Sonnenschein und warmen Temperaturen die Königsbiene besucht, Tontöpfli dekoriert und Blumen gepflanzt. Wir sind immer noch begeistert von der Offenheit und der spürbaren Freude aller Kinder und hätten uns keinen schöneren Start vorstellen können.

Wir danken allen Eltern für das geschenkte Vertrauen! Gerne möchten wir euch die Impressionen der vergangenen Gruppenstunde nicht vorenthalten und freuen uns schon auf die Nächste am 23. September 2023.

Jederzeit sind neue Kinder willkommen und können unverbindlich Mal vorbeikommen. Alle Informationen sind auf unserer Homepage [www.jublinis-littau.ch](http://www.jublinis-littau.ch) aufgeschaltet.

*David Haag*

Es wird fleissig  
gearbeitet im Garten  
der Begegnung



# Gott ja, Kirche nein – und dann?

Die Aussage «Gott ja, Kirche nein» hören wir oft. Menschen sagen: «Ich kann auch ohne Kirche an Gott glauben. Dabei bekomme ich auch ausserhalb der katholischen Kirche Anregungen; mein Glaube ist multi-kulti. Und das Verhalten der Kirche entspricht nicht meinem Weltbild und widerspricht vielfach dem Gebot der Nächstenliebe. Mit dieser Kirche will ich nichts zu tun haben».

Diese Haltung führt zum Austritt aus der Kirche.



Unsere Pfarrkirche Littau.  
Haben wir bald leere  
Kirchen?

Aber wie haben Sie es mit unserer Pfarrei hier? Warum nehmen Menschen an unseren Pfarrei-anlässen teil? Warum feiern wir die Sakramente? Warum lesen Sie das Pfarreiblatt?

Eines ist klar: Bei uns steht das Sachziel im Vordergrund, d.h. wir müssen «die richtigen Dinge tun», um unsere Vision vom Reich Gottes auf Erden zu verwirklichen. Zu diesem Bau am Reich Gottes möchten wir Menschen zur Mitarbeit bewegen, zusammen möchten wir auf diesem Weg sein. Dies drückt sich in unseren Angeboten in den vier gleichwertigen Pfeilern aus: in der Liturgie, der Verkündigung, der Diakonie und der Gemeinschaft. Oder anders ausgedrückt: Wie wir bauen, das sind unsere Leistungen, die wir als Pfarrei erbringen, und wir hoffen damit möglichst gut unser Sachziel vom Reich Gottes auf Erden erreichen zu können, also effektiv zu sein.

Doch brauchen wir dazu die Kirche und unsere Pfarrei?

Während das Reich Gottes auf Erden ein göttliches und paradisisches Konstrukt ist, ist die Kirche ein menschliches und irdisches Gebilde. Die Kirche ist der weltliche Rahmen, in dem wir uns als Gläubige und Kirchenmitglieder bewegen. Diesen Rahmen aber müssen wir gestalten, also organisieren, führen, steuern usw. Es geht darum, «die Dinge richtig zu tun», also um die Frage, wie wir unsere Potentiale wie Humanressourcen, Geld- und Sachmittel einsetzen, um unsere pfarreilichen Leistungen zu erbringen – und damit unser Sachziel vom Reich Gottes auf Erden zu erreichen.

Kriterien dazu, wie wir unsere Kirche gestalten sollen, sind z. B. die Sachorientierung (denn wir bauen am Reich Gottes), die Humanorientierung (denn wir haben es in der Kirche mit Menschen zu tun), die Flexibilität (denn unser Umfeld ändert sich und wir müssen uns anpassen) und die Qualitätsorientierung (denn unsere Leistungen sollen gut sein, die Menschen animieren und zufriedenstellen).

Sie sehen: Wir brauchen Gott, zweifelsohne, aber wir brauchen auch die Kirche und unsere Pfarrei. Während wir an das Göttliche glauben und auf das Reich Gottes auf Erden hoffen, sind wir auf-gefordert, unsere Kirche und unsere Pfarrei zu gestalten. Tun wir das – für eine gute Sache!

*Romeo Zanini*

# Das Puzzle des Lebens

Neulich besuchte ich im Alters- und Pflegeheim eine ältere Dame. Sie sass am Tisch und hatte ein Puzzle vor sich liegen. Mit einer grossen Lupe suchte sie nach den passenden Teilchen. Auf mich machte das Ganze einen eher mühseligen Eindruck, doch die Frau strahlte wie ein Maikäfer. Sie schaffe pro Tag nur zwei oder drei Stück, erklärte sie stolz. Umso mehr freue sie sich jedoch über jedes gefundene Teilchen! Und am Abend gehe sie glücklich ins Bett.

Die Geschichte gefällt mir. Es ist eine wunderbare Erfahrung, wenn etwas passt. Im Leben ist das ganz ähnlich. Freundschaft, Liebe, Glück - was ist das anderes als ein Puzzle? Nur eben: Nicht immer will jedes Teil an seinen Platz. Das Leben spielt uns manchmal Teilchen zu, die einfach nicht passen wollen. Gerne will ich deshalb glauben, dass wir mit unserem Puzzle nicht allein sind. Gott spielt mit. Was in unserem Leben unfertig geblieben ist, wird er zu einem Ganzen fügen. In der Zwischenzeit will ich mich wie die ältere Dame über jedes noch so kleine Teilchen freuen, das passt.

*Romeo Zanini, Diakon*



## Backen im Herbst

### Zutaten

260 g Mehl  
1 Prise Salz  
1 P. Vanillezucker  
50 g Zucker  
150 g Butter weich  
1 Eigelb

### Dekoration:

1 Beutel Kuchenglasur  
Schokostreusel

### Zubereitung Teig:

Für den Keksteig kannst du Mehl, Zucker, Vanillezucker und Salz miteinander vermischen und dann mit Butter und dem Eigelb zusammenkneten. Den Teig in Frischhaltefolie gewickelt für 1 Stunde in den Kühlschrank legen. Nach der Kühlzeit Teig etwas geschmeidig kneten und zu einer Rolle mit ca. 2cm Durchmesser formen. Schneide gleichmässige Stücke ab und forme sie zu einer Kugel. An einer Seite etwas langziehen für die Schnauze. Lege sie auf ein mit Backpapier belegtes Backblech und lass sie nochmals für ca. 30 Min im Kühlschrank ruhen. (So halten sie die Form länger und zerlaufen nicht bevor sie fest sind) Anschließend im vorgeheiztem Backofen bei 175°C Ober/Unterhitze für 16-18 Minuten goldgelb backen und auskühlen lassen.

### Dekoration:

Den Kuchenguss gem. Anleitung auf der Verpackung schmelzen. Den breiten Teil der Kekse kannst du nun dünn mit der Kuvertüre bepinseln und die Schokostreusel darüber streuen. Für die Augen und das Näschen kann die Schokolade einfach mit einer Nadel oder ähnlichem aufgetupft werden, oder ihr nimm einfach fertige Zuckerschrift dafür.



# Veranstaltungskalender September bis November 2023



## Di, 10. Oktober Kirchturmbesichtigung mit Louis Brun

Anmeldungen über das  
Pfarreisekretariat.  
[pfarrei-littau.ch/Events](http://pfarrei-littau.ch/Events)



## Chenderfiir

Speziell auf die Bedürfnisse  
der Kleinsten ausgerichtet.  
Innert einer halben Stunde  
werden biblische Inhalte  
und Glauben durch ganz viel  
mitmachen vermittelt.

**10. September 2023**  
13.30 bis 17.00 Uhr

**Spielnachmittag für Alleinstehende (Pfarrsaal)**  
[www.frauengemeinschaft-littau.ch](http://www.frauengemeinschaft-littau.ch)

**12.+13. September 2023**

**Kinderkleiderbörse im Zentrum St. Michael**  
[www.kinderkleiderbörse-littau.ch](http://www.kinderkleiderbörse-littau.ch)

**So, 17. September 2023**  
10.00 Uhr

**Eucharistiefeier zum Bettag**  
mit dem Jodelclub Littau | [www.pfarrei-littau.ch](http://www.pfarrei-littau.ch)

**Di, 19. September 2023**  
6.40 bis 17.35 Uhr

**Wanderung von Luthern nach Huttwil**  
[www.frauengemeinschaft-littau.ch](http://www.frauengemeinschaft-littau.ch)

**Sa, 23. September 2023**  
18.00 Uhr

**Chli und Gross Gottesdienst**  
[www.pfarrei-littau.ch](http://www.pfarrei-littau.ch)



**Sa, 23. September 2023**  
ab 11.00 Uhr

**Jublachilbi auf dem Dorfplatz**  
[www.jwl.ch](http://www.jwl.ch) | [www.brilittau.ch](http://www.brilittau.ch)

**Sa, 23. September 2023**  
8.10 bis 16.30 Uhr

**Auf himmlischen Pfaden - Samstagspilgern**  
Anmeldung: [bea.weber@kathluzern.ch](mailto:bea.weber@kathluzern.ch)

**So, 24. September 2023**  
19.30 Uhr

**Taizégebet in der Theodulskapelle**  
[www.pfarrei-littau.ch](http://www.pfarrei-littau.ch)

**Di, 26. September 2023**  
12.45 bis 18.30 Uhr

**Ausflug ins Judendorf Lengnau**  
[www.frauengemeinschaft-littau.ch](http://www.frauengemeinschaft-littau.ch)

**Di, 10. Oktober 2023**  
14.00 Uhr

**Kirchturmbesichtigung mit Louis Brun**  
Anmeldung im Sekretariat | [pfarrei-littau.ch/Events](http://pfarrei-littau.ch/Events)

**Di, 10. Oktober 2023**  
8.10 bis 17.45 Uhr

**Wanderung von Rothenthurm nach Einsiedeln**  
[www.frauengemeinschaft-littau.ch](http://www.frauengemeinschaft-littau.ch)

**So, 15. Oktober 2023**  
10.00 Uhr

**Erntedankgottesdienst**  
[www.pfarrei-littau.ch](http://www.pfarrei-littau.ch)

**So, 22. Oktober 2023**  
11.00 Uhr

**Ausserordentliche KG Versammlung**  
[www.pfarrei-littau.ch](http://www.pfarrei-littau.ch)

**Sa, 28. Oktober 2023**  
18.00 Uhr

**Chli und Gross Gottesdienst**  
[www.pfarrei-littau.ch](http://www.pfarrei-littau.ch)





## Chlii und Gross

In diesen Gottesdiensten feiern wir gemeinsam mit den Kindern Weggottesdienste. Die Kinder werden Schritt für Schritt in die Feier der Heiligen Messe eingeführt.



## Brunch für Alleinstehende

Für den Brunch, Samstags um 9.30 Uhr, bis Mittwoch der gleichen Woche anmelden beim Pfarreisekretariat. Es wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.- erhoben..

**Mo, 30. Oktober 2023**  
16.30 Uhr

**Chinderfiir**  
[www.pfarrei-littau.ch](http://www.pfarrei-littau.ch)



**Mi, 1. November 2023**  
10.00 Uhr

**Eucharistiefeier zu Allerheiligen**  
mit dem Kirchenchor Littau | [www.pfarrei-littau.ch](http://www.pfarrei-littau.ch)

**Mi, 1. November 2023**  
14.00 Uhr

**Totengedenkfeier**  
mit dem Vokalensemble | [www.pfarrei-littau.ch](http://www.pfarrei-littau.ch)

**Sa, 4. November 2023**  
17.00 Uhr

**Firmung**  
[www.pfarrei-littau.ch](http://www.pfarrei-littau.ch)

**Sa, 11. November 2023**  
9.30 Uhr

**Brunch für Alleinstehende und Verwitwete**  
[www.frauengemeinschaft-littau.ch](http://www.frauengemeinschaft-littau.ch)

**Di, 14. November 2023**  
Zeit folgt

**1/2 Tages Wanderung von Hellbühl nach Ruswil**  
[www.frauengemeinschaft-littau.ch](http://www.frauengemeinschaft-littau.ch)

**So, 19. November 2023**  
11.00 Uhr

**Kirchgemeindeversammlung**  
[www.pfarrei-littau.ch](http://www.pfarrei-littau.ch)

**So, 19. November 2023**  
19.30 Uhr

**Taizégebet in der Theodulskapelle**  
[www.pfarrei-littau.ch](http://www.pfarrei-littau.ch)

**So, 25. November 2023**  
18.00 Uhr

**Chli und Gross Gottesdienst**  
[www.pfarrei-littau.ch](http://www.pfarrei-littau.ch)



**Mo, 29. November 2023**  
16.30 Uhr

**Chinderfiir**  
[www.pfarrei-littau.ch](http://www.pfarrei-littau.ch)



Herbst & Winter  
**KINDERARTIKELBÖRSE**  
IN LITTAU — im Zentrum St. Michael

12. & 13.  
SEPT.

[WWW.KINDERKLEIDERBÖRSE-LITTAU.CH](http://WWW.KINDERKLEIDERBÖRSE-LITTAU.CH)



**JUBLA CHILBI**

23. September 2023

Entdecke vielfältige Stände

11 – 18 Uhr Chilbi Stände  
11 – 19 Uhr Festwirtschaft

Angebot für Gross und Klein

**NEU!**  
Dorfplatz Littau  
6014 Luzern

Festwirtschaft mit Essen und Trinken

Bus 12: Littau Gasshof  
Bus 30, 40: Littau Dorf

[www.jwl.ch](http://www.jwl.ch) oder  
[www.brilttau.ch](http://www.brilttau.ch)

## Jublachilbi

Juhuiii, die Jublachilbi findet dieses Jahr am 23. September 2023 wieder statt. Neu veranstalten wir unsere Chilbi auf dem Dorfplatz Littau.

Die Jublachilbi ist ein Anlass von Jungwacht und Blauring Littau, an dem wir den Kindern, Familien und ganz Littau einen erlebnisreichen Tag mit vielen lachenden Gesichtern und voller Lebensfreu(n)de bieten wollen. Es erwarten euch viele «Chilbistände», kulinarische Verpflegung und musikalische Unterhaltung. Wir von der JUBLA Littau freuen uns, mit euch einen Tag mit Spiel, Spass und gemütlichem Zusammensein zu geniessen.

*Ella Amrein*

## Erntedank mit Pfarreirat So. 15. Okt. 10:00 Uhr

In jeder Eucharistiefeier (gr: Danksagung) danken wir Gott für Brot und Wein; stellvertretend für alles, was wir von Gott geschenkt bekommen. Einmal im Jahr stellen wir den Dank für die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit besonders in die Mitte. Der Erntedank erinnert an unsere Verantwortung, die wir für die Natur und für die Umwelt tragen. Dieser Verantwortung wollen wir uns im Danken, Busse tun und Beten stellen. Im weltweiten Vergleich betrachtet – sind wir reich beschenkt. Wir kennen Wohlstand, Gesundheit, Sicherheit, Bildung und berufliche Perspektiven. Aus Dankbarkeit wollen wir unsere Solidarität mit den sozial Bedürftigen, Kranken, Flüchtlingen und anderweitig vom Schicksal Geschlagenen bekunden.

Im gemeinsamen Gebet wollen wir unser Denken und Handeln vor Gott tragen, und uns öffnen für andere Sichtweisen und Meinungen. Über ihre Teilnahme freut sich der Pfarreirat, der den Gottesdienst vorbereitet und mitgestaltet. Anschliessend wollen wir zusammen unseren Dank auch mit einem kräftigen Schluck Most besiegeIn!

*Bernhard Koch*



Die schöne Dekoration in der Kirche am Erntedank 2019

## Pilgern auf dem Jakobsweg 1. bis 10. 6. 2024 | Porto - Santiago

Pilgern erdet und himmelt; „es kommt niemals ein Pilger nach Hause, ohne ein Vorurteil weniger und eine neue Idee mehr zu haben.“

Kommst du mit - wir pilgern wieder vom 1.6.-10.6.2024 auf dem Jakobsweg. Diesmal vom Süden in den Norden, von Porto nach Santiago di Compostela.

Wir freuen uns auf dich!

Infoabend Mittwoch 27.9.2023 19:00 Pfarrsaal  
Pfarrei Littau.

*Angelika Koch*



## Neujahrskonzert 3. Januar 2024



Das Swiss Brass Consort freut sich sehr auf das Neujahrskonzert in der Kirche Littau.

Am 03. Januar 2024 findet um 19.00 Uhr ein Neujahrskonzert des Blechbläser Ensembles Swiss Brass Consort in der Pfarrkirche statt. Gemeinsam mit den Quartiervereinen An der Emme, Matt, Littau Berg und Littau Dorf wird anschliessend ein Neujahr's Apero durchgeführt. Der Kirchenrat unterstützt dieses Konzert und empfiehlt euch, den Termin zu reservieren.

*Remo Capra*

# Der Samichlaus kommt schon bald!

QR-Code mit dem Handy erfassen und direkt online für einen Besuch anmelden

## Zitat

«Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.»

*Mahatma Gandhi*

## Zum Schluss noch dies:

Wir möchten auch Ihre Meinung und Anregungen hören. Schreiben Sie uns, was Ihnen gefällt, was Sie vermissen oder was Sie gerne in Zukunft lesen möchten. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

[oeffentlichkeit.littau@kathluzern.ch](mailto:oeffentlichkeit.littau@kathluzern.ch)



**Grosser Auszug  
des  
Sankt Nikolaus**

**Sonntag, 3. Dezember 2023**  
17:30 Uhr - Auszug aus der Pfarckirche

**Familien- und  
Vereinsbesuche**  
Jetzt online **anmelden** und  
der Samichlaus kommt zu  
euch! (Anmeldeschluss: 11.11.23)

[www.samichlaus-littau.ch](http://www.samichlaus-littau.ch)

Noch genießt er entspannt die letzten Sommertage. Doch in wenigen Monaten, wenn es draussen kälter wird, es neblig und windig ist, dann naht die Adventszeit und Sankt Nikolaus, der Freund der Kinder, ist nicht mehr fern.

An fünf Abenden (4.-8. Dez) zieht der Samichlaus durch Littau und besucht die Familien, Vereine und Institutionen. Er erfreut Kinder und Erwachsene und bereitet sie mit seinem Besuch auf die bevorstehende Weihnachtszeit vor. Sankt Nikolaus wird die richtigen Worte zu den Kindern und Erwachsenen finden und den Besuch sehr schön und würdig gestalten. Anmelden auf unserer Webseite oder mit obigem QR-Code bis 11.11.2023.

Unbedingt vormerken: Grosser Auszug | 3. Dezember 2023

*Flurin Hügi*

## Impressum

### Herausgeberschaft:

Röm. kath. Pfarramt St. Theodul Littau  
Gasshofstrasse 2  
6014 Luzern

[sekretariat@kathluzern.ch](mailto:sekretariat@kathluzern.ch) | 041 229 90 00

Auflage: 20'000 Stück | 4x jährlich  
Redaktion | Layout: Monika Portmann | Evelin Degen  
Druck: Multicolor Media Luzern

Redaktionsschluss Nr. 3|2023 - 3. November  
[oeffentlichkeit.littau@kathluzern.ch](mailto:oeffentlichkeit.littau@kathluzern.ch)

gedruckt in der  
**schweiz**  
Papier aus Perlen - 70% Altpapier